

Staatszerfall

Wenn ein Staat seine Rechtsstrukturen und die Sicherheit im Land nicht mehr aufrechterhalten kann, sind das oft die Anfänge in der Entwicklung vom so genannten schwachen (failing) zum zerfallenen (failed) Staat. Eine solche Entwicklung hat nicht nur weitreichende Folgen für die Bevölkerung des Landes, sondern auch für ganze Regionen. 38 von 177 Staaten werden im so genannten Failed States Index 2009 als „gefährdet“ eingestuft.

Schwache und zerfallene Staaten

Ein schwacher Staat (failing state) weist die gleichen Merkmale des Zerfalls staatlicher Strukturen und Institutionen auf wie ein bereits zerfallener Staat (failed state). In einem schwachen Staat sind die Merkmale noch nicht so ausgeprägt wie in einem zerfallenen Staat. Letzterer besitzt keinerlei Staatsstrukturen mehr und hat vor allem keine Regierung und Exekutive mehr.

Angst vor dem Staatszerfall

„Die Probleme im Land sind ja unübersehbar. Der Staat ist in der Krise, über die Reform des Wahlgesetzes gibt es keine Einigung, und der Krieg gegen die schiitischen Rebellen im Norden geht weiter. Im Süden fordern jetzt immer mehr wieder die Abspaltung. Die Menschen wissen ja nicht einmal, wovon sie leben sollen. Die Regierung kann auch keine Entführungen verhindern, und sie ist machtlos gegenüber der Korruption. Die Regierung ist nur in einem stark: mit scharfer Munition auf friedliche Demonstranten zu schießen.“

Faris Sanabani, Berater des jemenitischen Präsidenten

(Quelle: Klaus Heymach: Die Angst vor einem Staatszerfall – Die Republik Jemen im wirtschaftlichen und politischen Überlebenskampf. Deutschlandradio: www.dradio.de, 21. März 2009)

Aus: „Failed States Index 2009“

1. Somalia
2. Simbabwe
3. Sudan
4. Tschad
5. Demokratische Republik Kongo
6. Irak
7. Afghanistan
8. Zentralafrikanische Republik
9. Guinea
10. Pakistan

(Quelle: www.fundforpeace.org > Search: failed states > Failed states index scores 2009)

Merkmale von Staatszerfall

Schwaches staatliches Gewaltmonopol:	Wenig staatliche Dienstleistungen:	Instabile politische Verhältnisse:
<ul style="list-style-type: none"> >> keine Kontrolle über das gesamte Staatsgebiet >> hohe Zahl privater Gewaltakteure >> Auflösung des staatlichen Sicherheitsapparats >> Bewaffnung der Bevölkerung >> Selbstjustiz 	<ul style="list-style-type: none"> >> wirtschaftliche Krisen >> hohe Arbeitslosigkeit >> schwaches staatliches System der sozialen Sicherung >> wachsende Kluft zwischen Arm und Reich >> schlechte Verkehrsinfrastruktur >> gering ausgeprägtes Bildungs- und Gesundheitswesen 	<ul style="list-style-type: none"> >> Wahlfälschungen und Wahlbetrug >> schwere Menschenrechtsverletzungen >> keine Unabhängigkeit der Justiz >> hohe Anzahl von Flüchtlingen >> ein hohes Maß an Korruption

Partnerarbeit: Welche Auswirkungen haben schwache staatliche Strukturen für den Alltag der Bevölkerung eines Landes? Finden Sie für jedes Merkmal ein Beispiel.

Gruppenarbeit: Teilen Sie sich in drei Gruppen auf und informieren Sie sich beim Auswärtigen Amt unter www.auswaertiges-amt.de > Länder, Reisen, Sicherheit > Alle Länder A bis Z über a) Somalia, b) Simbabwe und c) Guinea. Lesen Sie vor allem die Reisewarnungen sowie Informationen zur Innenpolitik, Außenpolitik und Wirtschaft. Arbeiten Sie die Defizite der Staaten heraus und vergleichen Sie das Ausmaß. Schätzen Sie ein, ob es sich um einen schwachen oder einen bereits zerfallenen Staat handelt.

Gefährdet Staatszerfall die internationale Sicherheit?

„Seit dem 11. September 2001 wird vielfach eine direkte Verbindung zwischen fragilen Staaten und Terrorismus hergestellt. Allerdings sind fragile Staaten weniger eine Ursache für Terrorismus als vielmehr ein begünstigender Faktor für den Aufbau einer Infrastruktur, die für Terroristen zwingend erforderlich ist, um ihr „Geschäft“ auf Dauer betreiben zu können. (...) Dabei bieten sich vor allem Gebiete, die nicht oder nur mangelhaft unter staatlicher Kontrolle stehen, als Rückzugs- und Ruheräume, als Orte für Trainings- und Ausbildungscamps sowie als Transitpunkte an. Ferner nutzen sie Defizite des Staates, um ihre Aktivitäten zu finanzieren, um Propaganda ungehindert zu verbreiten oder um Miltstreiter anzuwerben.“

(Quelle: Ulrich Schneekener: Fragile Staatlichkeit als globales Sicherheitsrisiko. Aus Politik und Zeitgeschichte, 28–29/2005)

Plenum: Erklären Sie Schritt für Schritt, inwiefern die Destabilisierung von Staaten bis hin zum Staatszerfall auch das regionale Umfeld des Staates und die internationale Sicherheit gefährden kann. Begründen Sie anschließend, bei welchen der im Failed States Index 2009 genannten Ländern der Staatszerfall regionale und bei welchen er auch globale Auswirkungen hat.